

Welche Münchener Band kann schon von sich behaupten, die Backstreet Boys, Gloria Gaynor, die Weather Girls oder Brian Ferry als Vorgruppe gehabt zu haben? Die 9-köpfige Münchner Formation Soul Kitchen, die 2015, genauer am 16.05., im Circus Krone ihr 20-jähriges Jubiläum feiert, kann das!

Von Holger Mück

HAPPY BIRTHDAY!

20 Jahre Soul: Soul Kitchen feiert großes Bühnenjubiläum

Gegründet wurde die heute international erfolgreiche Band im Jahre 1995 von Stefan Köhl, Bassist und Manager der Band, und dem Münchner Keyboarder und Pianisten Oliver Ringleb. Beide kannten sich von ihrer Arbeit am „Ohrwurm – Zentrum für moderne und klassische Musik“ in München. Es entstand der Wunsch, etwas Eigenes machen zu wollen, eine neue Band ganz nach ihren eigenen Vorstellungen. Ringleb und Köhl suchten gemeinsam in der Münchner Musikszene nach geeigneten Musikern und verbrachten viel Zeit mit Castings, um ein möglichst homogenes Team zusammenzustellen. In der Anfangszeit von Soul Kitchen war die Besetzung noch stark an den damals sehr populären Musikfilm „Die Commitments“ angelehnt. Neben einem farbigen Front-

Sänger gab es in der Erstbesetzung zwei Background-Sängerinnen. Dieses Konzept änderte man bald zugunsten einer abwechslungsreicheren Performance. Seither arbeitet man mit einer Front-Sängerin und einem Front-Sänger.

Erfolgreich von Anfang an

Bereits ein Jahr nach Gründung spielte Soul Kitchen das erste Mal im Ausland und begeisterte während einer großen Tournee durch Südchina allabendlich Tausende Zuhörer. In 20 Jahren hat sich die Band eine treue Fangemeinde erspielt und konzertierte in zwanzig Ländern dieser Erde. Man spielte Konzerte in der marokkanischen Steinwüste (inkl. eines mittäglichen Soundchecks bei 50°C), auf Almhütten in 2000 m Höhe, auf Poloplätzen auf

Mallorca, mehrfach auf dem „Traumschiff“ oder als Stargast der „Millionaire Fair“ in Moskau und Nizza. Sieben CD-Produktionen sowie eine Live-DVD wurden in den zwei Jahrzehnten produziert und veröffentlicht!

sonic: Welches besondere Erlebnis gab es in der bisherigen Band-Geschichte?

S. Köhl: Zu den Momenten mit höchstem Unterhaltungsfaktor zählt folgende Geschichte: Wir sind mit der Band regelmäßig in Moskau zu Gast. Bei einem unserer Konzerte dort kam es zu einer sehr amüsanten Begegnung mit der Band, die vor uns spielte. Unser Keyboarder, Oliver Ringleb, sprach in der Pause die Sängerin der Band an und sagte ihr, dass ihre Stimme große Ähnlichkeit mit der von Discoqueen Glo-



ria Gaynor habe. Tatsächlich war es Gloria Gaynor und diese amüsante Episode wurde zum „Running Gag“ für den Rest der Tournee. Mit einem gemeinsamen Glas Krim-Sekt in der Garderobe wurde gleich im Anschluss eine neue Freundschaft besiegelt! Andere weltbekannte Künstler, die als Opener für Soul Kitchen auf die Bühne gingen, blieben von derartigen „Verwechslungen“ verschont! ... (lacht) 2007 spielten wir eine Show für Toyota in Marokko. Nach dem Gastspiel im Palast in Marrakesch ging es für alle Beteiligten mit Jeeps über das Atlasgebirge Richtung Ouarzazate, um „in the middle of nowhere“ ein Wüstenkonzert zu spielen. Doch ich will nicht die unschönen Erlebnisse vergessen, die in 20 Jahren so eine Formation natürlich auch prägen. Ein ganz großer Schicksalsschlag war für uns der völlig unerwartete und plötzliche Tod unseres Posaunisten Roberto Mandruzatto kurz nach dem 10-jährigen Jubiläum der Band im Jahr 2005, was uns alle sehr bestürzte und zutiefst traurig machte! Nachfolger wurde Hans-Heiner Bettinger, der seither als festes Mitglied zur Band gehört. Im Sommer 2013 verließ Gründungsmitglied und Saxofonist Thorsten Skringer nach 17 gemeinsamen Jahren die Gruppe. Ihn zog es nach Köln und man kennt ihn heute als Saxofonist in Stefan Raabs „TV-Total“-Band, den Heavytones.

Mugge, die das Publikum liebt

Das musikalische Konzept der Band war von Anfang an und bis zum heutigen Tag das glei-

che: Soul Kitchen spielt die Songs, die das Publikum kennt und liebt! Scheinbar mühelos gelingt es den Musikern, die Magie der Soul-Klassiker wieder aufleben zu lassen. Und das kommt an in einem Zeitalter des Sterilen und Austauschbaren! Im Gegensatz zu den meisten Cover-Bands, die versuchen, alle Songs möglichst originalgetreu nachzuspielen, schneidert sich die Gruppe ihre ganz eigenen Versionen. Zum Teil wurden und werden ganze Parts hinzugeschrieben, die Arrangements mit Horns (Posaune, Tenorsaxofon und Trompete) aufgepeppt und Platz für ausgedehnte Solo-Features geschaffen. So entstand ein Sound, der bis heute einzigartig ist, der stets frisch wirkt und der Soul Kitchen von allen anderen Bands abhebt und sicherlich zu einer der erfolgreichsten deutschen Showformationen auf den Bühnen im In- und Ausland macht.

Geplantes Ziel längst erreicht

Das Ziel aus den Anfangstagen, zu einer der führenden Partybands Europas zu werden, ist längst erreicht. Soul Kitchen hat bis heute weit über 800 Konzerte auf der ganzen Welt gespielt. Die Band verkauft gute Laune pur und das Publikum spürt, dass diese frische Spielfreude echt ist!

Zudem spielt Soul Kitchen immer und zu 100% live und stellt sich damit Trends anderer Bands entgegen, wo Sequenzer und Computer Einzug gehalten haben. So stellt jedes Konzert für die neun Musiker/innen eine neue Heraus-

forderung mit immer neuen Rahmenbedingungen dar. Der technische Ablauf der Show wurde dank des festen Toningenieurs Daniel Zweig und des Bühnenmanagers Max Walch so weit professionalisiert, dass die Band bei vielen Veranstaltungen keinen Soundcheck mehr braucht – was vielen Veranstaltern extrem entgegenkommt.

sonic: Seid ihr mit einem Tourbus unterwegs oder wie kommen die Musiker zum Gig?

S. Köhl: (lacht!) Das ist eine gute Frage! Wir haben wie wahrscheinlich keine andere Profiband eine ausgesprochen positive „Ökobilanz“, denn Soul Kitchen fährt, wenn es nur irgendwie geht, mit der Deutschen Bahn zum Veranstaltungsort, das Auto kommt nur zum Einsatz, wenn es logistisch nicht anders geht. Auf einen Tourbus verzichten wir komplett!

sonic: Alle Bandmitglieder sind, wie du erwähnt hast, Profimusiker. Gibt es neben Soul Kitchen weitere musikalische Standbeine und Projekte der Musiker?

S. Köhl: Ja klar, keine Frage! Jeder hat im Laufe der Jahre zusätzlich eigene musikalische Projekte und Ideen verwirklicht oder sich ein weiteres Standbein geschaffen: Ich bin nach wie vor geschäftsführender Gesellschafter der „Ohrwurm-Musikwerk GmbH“ sowie Dozent für Gitarre am Pestalozzi-Gymnasium in München. Jan Zelinka gründete und leitet die Schlagzeug-Schule „Drum & Beat“ in München-Pasing und



„Soul Kitchen“
– die kürzeste Verbindung zwischen
München und Motown!

DIE MUSIKER: Stefan Köhl, Bass, Management Oliver Ringleb, Keyboard, Piano Jan Zelinka, Drums Christian Schwarzbach, Gitarre Wolfito Vetter, Trompete Hans-Heiner Bettinger, Posaune Max Merseny, Saxofon Alana Alexander, Gesang John Garner III, Gesang

INFO UND KARTENVORVERKAUF: www.soulkitchen.de oder alle bekannten VVK-Stellen



Wolfito Vetter hat neben zahlreichen solistischen CD-Produktionen unter dem Namen André Carol einen eigenen Musikverlag, ein Label und einen Digitalvertrieb gegründet. Hans-Heiner Bettinger arbeitet als Dozent für Posaune an der Hochschule für Musik in München und Regensburg, Christian Schwarzbach hat zwei Soloplaten veröffentlicht und spielt zahlreiche Konzerte mit seinem eigenen Rock-Trio. Oliver Ringleb hat neben der Veröffentlichung seiner beiden Solo-CDs eine eigene Klavierschule in Haidhausen eröffnet und auch die beiden aktuellen Sänger Alana Alexander und John Alexander – die beiden sind übrigens nicht verheiratet oder Geschwister – unterrichten in ihrer neuen Heimat Heidenheim, wo sie nach ihrem Umzug aus New York leben.

sonic: Aber da fehlt noch einer, wer ersetzt heute Torsten Skringer am Saxofon?

S. Köhl: Das ist Max Merseny, der Shooting Star der Münchner Jazzszene! Er ist das neue, junge Gesicht am Saxofon seit Januar 2015. Bereits 2012 wurde er für den Echo nominiert und in diesem Jahr erneut. Er spielt u. a. mit Leslie Mandoki.

sonic: Herzstück der Band sind sicherlich die beiden Sänger Alana Alexander und John Alexander?

S. Köhl: Das Gesangsduo Alana und John Alexander aus New York, beide bestens ausgebildet, sorgt mit seiner Stimm- und Stilvielfalt für Gänsehaut-Feeling. Alanas Vater zählte zu den berühmtesten Pastoren der Bronx, was sie bereits in jungen Jahren zum Gospelchormitglied werden ließ. Nach abgeschlossenem Jazzgesangsstudium an der Manhattan School of Music stand sie u. a. im Apollo Theater in Harlem mit den Grammy-dekorierten R&B-Stars Eric Benet und Faith Evans auf der Bühne. Ihr Partner John Alexander unterstützte als Backgroundsänger u. a. Country-Topstar Kenny Rogers und tourte mit den Golden Voices of Gospel weltweit.

sonic: Worin liegt das Erfolgsrezept der Band, wie schafft man es, über 20 Jahre hinweg musikalisch erfolgreich zu sein?

S. Köhl: 20 Jahre Band sind in der Tat eine lange Zeit, doch Soul Kitchen ist noch lange nicht müde und es wird auch in der Zukunft

noch so manche musikalische Schlacht zu schlagen geben! (*lacht*) Heute spielt die Band neben Soul- und Funk-Klassikern von James Brown, Kool & the Gang oder Earth Wind and Fire viele aktuelle Hits von Prince, Amy Winehouse, Rihanna, Adele, Joss Stone, Bruno Mars und vielen anderen mehr. Genau diese Mischung aus alten und neuen Songs begeistert nach wie vor das Publikum!

sonic: Am 16. Mai steigt nun also im Circus Krone in München die große Jubiläumsparty! Was erwartet die Zuhörer?

S. Köhl: Dieses Konzert ist in allererster Linie unser Dankeschön an unsere treuen Freunde und Fans, die uns seit 20 Jahren unterstützen, besuchen und buchen. Erwarten darf der Zuschauer jede Menge Spaß, etliche neue Songs und auf der Bühne, neben einer tollen Show mit etlichen Überraschungen, Spiel Freude pur – kurzum, ein geiles Konzert!

sonic: Herzlichen Dank, Stefan! Wir wünschen euch ein tolles Jubiläumskonzert und weiterhin viel Erfolg mit Konzerten auf der ganzen Welt! ■